

Wie können wir uns im Sinne unserer Mitglieder weiterentwickeln?



Der Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau besteht seit nunmehr 60 Jahren. Er hat ca. 6.000 ordentliche und knapp 700 korrespondierende Mitglieder. Im Obst- und Weinbau sind wir die größte privatrechtliche Beratungsorganisation. Um unsere Mitglieder weiterhin bestens beraten zu können, haben wir im Landesvorstand beschlossen, eine Mitgliederbefragung durchzuführen. Ein unabhängiges Forschungsinstitut wird erheben, wie zufrieden die Mitglieder mit unserem Dienstleistungsangebot sind, wo Verbesserungen notwendig sind, wie wir uns weiterentwickeln sollen und wie die Mitglieder im Allgemeinen über uns denken.

Für den Beratungsring ist diese Mitgliederbefragung sehr wichtig. Wir sind eine Organisation, die von Südtiroler Bauern gegründet wurde, um ihrem Berufsstand eine objektive und unabhängige fachliche Beratung zu gewährleisten. Dies soll auch in Zukunft unser Ziel sein und vor allem im Sinne unserer Mitglieder geschehen. Im Laufe der Zeit haben sich verschiedene Formen der Beratung entwickelt. Von Anfang an gab es z.B. die klassischen Flurbegehungen und auch Einzelberatungen am Betrieb oder in den Bezirksbüros sowie schriftliche Rundschreiben per Post. Dann sind telefonische Beratungen hinzugekommen. Seit knapp 20 Jahren hat jeder Berater ein Handy, über welches er für die Mitglieder beinahe immer erreichbar ist. Seit inzwischen 54 Jahren gibt es das Fachmagazin *obstbau*weinbau*, seit 13 Jahren ist es auch online einsehbar. Inzwischen versenden wir die Rundschreiben an die meisten Mitglieder nur mehr per E-Mail. Außerdem sind sie auf unserer Homepage online abrufbar und mittels App

für Smartphone-Nutzer verfügbar. Die App beinhaltet auch noch weitere Dienstleistungen, wie z.B. die Frostwarnung und den Erhalt aller anderen Warnmeldungen. Der Beratungsring bietet seinen Mitgliedern die Online-Nutzung der Pflanzenschutz- und Düngemitteldatenbank. Außerdem gibt es das Online Betriebsheft. Jährlich verfassen wir die Leitfäden und es gibt regelmäßig Broschüren zu Sonderthemen. Seit zwei Jahren veranstalten die Berater im Winterhalbjahr wieder Kurse, z.B. zu den Themen Baumschnitt, Umveredeln von Apfelbäumen oder Neuanlagen im Steillagenweinbau. Doch: Wie bewerten unsere Mitglieder diese Dienstleistungen und die verschiedenen Kommunikationskanäle, die wir für die Verbreitung der Informationen nutzen? Welche Dienstleistungen nehmen unsere Mitglieder in Anspruch? Welche zusätzlichen Dienste würden unsere Mitglieder für nützlich halten? Gibt es hingegen andere, die nicht mehr benötigt werden? Diesen Fragen möchten wir in unserer Umfrage nachgehen und anschließend versuchen, dementsprechend darauf zu reagieren.

Weiters ist es uns auch wichtig zu verstehen, wie unsere Mitglieder den Beratungsring allgemein sehen und ob es, abgesehen von den Dienstleistungen, noch andere Wünsche an die Organisation gibt.

Um die Objektivität und Unabhängigkeit der Befragung zu gewährleisten, haben wir die Forschungseinrichtung für Sozial-, Markt- und Umfrageforschung Apollis aus Bozen mit dem Projektleiter Hermann Atz damit beauftragt. Mittels eines statistischen Verfahrens werden etwa 1.300 Mitglieder zufällig ausgewählt, welche ab Mitte November per E-Mail dazu eingeladen werden, den Online-Fragebogen auszufüllen. Die Umfrage ist anonym, der Beratungsring kann also nicht auf die befragten Mitglieder rückschließen. Die Ergebnisse der Umfrage möchten wir bei der nächsten Generalversammlung im Februar 2018 und im Anschluss auch in unserem Fachmagazin präsentieren.

Ich ersuche alle Mitglieder, welche für die Befragung ausgesucht werden, daran teilzunehmen. Wenn alle mithelfen, können wir uns im Sinne unserer Mitglieder weiterentwickeln.

Manuel Santer, Obmann